

Landeskommission zeigt sich beeindruckt

Oberveischede Dorfettbewerb: Oberveischede präsentiert nachhaltige Stärken



GR. FOTO: VON DER KIRCHE GEHT ES ZUR ALTEN DORFSCHULE, DIE HEUTE DEN KINDERGARTEN BEHERBERGT. N KL. FOTO: DER JUGENDTREFF IM KELLER DER KIRCHE. DIE LANDESKOMMISSION IST BEEINDRUCKT. FOTOS: MICHAEL KUNZ

Nach diversen Probedurchläufen hat sich Oberveischede am Freitag im Dorfwettbewerb präsentiert.

mkn n Ziemlich genau 90 Minuten hatten sie, um die wichtigen Punkte ihres Dorfes in ein gutes Licht zu setzen. Das ist offensichtlich so schlecht gar nicht gewesen. Dr. Waldemar Gruber, der Vorsitzende der Landeskommission, die sich am Freitagnachmittag durch Oberveischede hat führen lassen, wirkt beeindruckt. Und verweist auf sichtbare Entwicklungen, die es seit der vorherigen Begehung „vor vier Jahren“ im Olper Dorf gegeben habe.

„Dass er sich daran erinnert hat“, kommentiert Dr. Jürgen Fischbach durchaus angetan. Allerdings liege dieses Ereignis eher noch weiter zurück. „2014 müsste das gewesen sein“, glaubt Fischbach. Das wäre dann zwei Jahre nach der Auszeichnung Oberveischedes zum Golddorf 2012 im Landeswettbewerb gewesen. Daran möchten die Einwohner zehn Jahre später wieder anknüpfen. Wenngleich ein Erfolg wie damals nicht der einzige Faktor sei. „Dabeisein ist allein schon eine gute Sache für das Dorf“, sagt der Geschäftsführer von „Sauerland Tourismus“, der seit 1999 in Oberveischede lebt und die Aufgabe übernommen hat, die Gäste durch den Ort zu führen. Nach einer kleinen Einführung im Landhotel Sangermann geht es unter anderem zur Feuerwehr und zur Kirche. Dort ist im Keller ein Jugendtreff eingerichtet worden, die jungen Leute können ihre Hoffnungen und Wünsche äußern. „Eine gute Sache“, lobt Dr. Waldemar Gruber: „Es ist wichtig, den Jugendlichen im Dorf ein Angebot zu machen, damit sie nicht in die großen Städte abwandern!“

Hat sich etwas geändert seit der Goldmedaille vor einer Dekade? Dr. Jürgen Fischbach nickt. „Das war ja damals eher ein Blümchenwettbewerb“, schmunzelt er. Unter dem Motto „Unser Dorf hat Zukunft“ gehe es inzwischen viel stärker um Nachhaltigkeit, um Dinge wie Digitalisierung. Das sei interessanter, aber auch schwieriger zu vermitteln. Da gehöre viel mehr Erklärung dazu. Vor diesem Hintergrund haben die Aktiven in der letzten Augustwoche diverse Probedurchläufe absolviert. 90 Minuten seien am Ende nicht viel, um alles an den Mann oder die Frau in der Kommission zu bringen. Da habe alles möglichst gut vorbereitet sein müssen.

Zuvor war die Kommission in Niederhelden und Kirchveischede, jedes Dorf gleichermaßen bemüht, die jeweils besten Seiten zu zeigen. Von der Kirche geht es nun in Oberveischede zum Kindergarten, der in der alten Dorfschule untergebracht ist. Hier übernimmt Daniela Weiskirch das Mikrofön, die ehrenamtliche Geschäftsführerin des Elternvereins. Der eigene Kindergarten sei den Einwohnern immer ein wichtiges Anliegen gewesen, erklärt sie, und ohne den Elternverein laufe nicht viel. Die Kommissionsmitglieder bewundern das umfangreiche Außengelände mit viel Grün und Spielmöglichkeiten und bekommen in dieser Hinsicht auch noch den zentralen Spielplatz des Dorfes gleich oberhalb des Kiga-Geländes zu sehen. Früher habe es mehrere solcher Anlagen gegeben, inzwischen diese eine mit besonders guter Ausstattung, wird vorgetragen. Immer dabei sind Bürgermeister Peter Weber und Landrat Theo Melcher. Dass der Bürgermeister bei einer solchen Begehung vor Ort sei, „ist eigentlich normal“, betont Dr. Jürgen Fischbach. Die Anwesenheit auch des Landrats sei nicht so gewöhnlich „und unterstreicht die Wertschätzung!“

Ganz neu ist eine Präsentation dieser Art für die Männer und Frauen aus Oberveischede nicht. Der Kreiswettbewerb hat als Folge von Corona gerade einmal vor den Ferien stattgefunden. Als eines von fünf Dörfern aus dem Kreis Olpe hat sich Oberveischede dort durchsetzen und den Schritt in die nächste Runden erreichen können. Das soll nun - hoffentlich - noch einmal gelingen - mit einer möglichst professionellen Darstellung des Ortes, der sich modern zeigt und gleichzeitig „Dorf bleiben will“, wie es sinngemäß im Motto heißt. An der abschließenden Station auf der Gathe, wo in der Festscheune einige Tafeln und ein Imbiss vorbereitet sind, wird unter anderem die Arbeit des Wasserbeschaffungsverbandes erläutert und auch dessen enge Zusammenarbeit mit der Feuerwehr vor Ort. Die Löschgruppe sei sehr aktiv, lobt Stadtbrandmeister Christian Hengstebeck und ist vor allem deshalb guter Dinge, weil sie nicht nur stabil geblieben sei in durchaus schwierigen Zeiten, sondern auch Zuwachs verzeichne.

Er lobt die Einsätze im Ahrtal 2021 und bei Waldbränden erst kürzlich in Attendorn oder Altena. Auch beim Transport von Gästen und Einwohnern auf den Berg oberhalb des Ortes helfen die Wehrmänner mit Kleinbussen.

Zum Abschluss gibt es noch ein Lied von Winni Springmann, dann zieht es die Kommission zum Bus. Die nimmt offensichtlich mehr aus Oberveischede mit, als ein paar Fläschchen Eierlikör. Davon habe es auf allen Stationen reichlich gegeben, ist zu hören. Ihre Bewertung werden sie am Sonntag in Bad Sassendorf verkünden. Die Oberveischer werden gemeinsam hinfahren.
